

# Rückblick

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **32 (1936)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Rückblick.

---

Im Kapitel über die Siegel ist der Versuch unternommen worden, auf die Bedeutung der Freiburger Siegel einiges Licht zu werfen. Über dem Siegelwesen der schweizerischen Städte liegt noch manches Dunkel. In unseren Archiven liegt noch Material genug, das der Bearbeitung harret. Wenn einmal das Siegelwesen verschiedener Städte eine intensive Behandlung erfahren haben wird, wird sich sicher ein interessanter Überblick ergeben. Was über die Siegel in Freiburg sich an Ergebnissen gezeigt hat, mag teilweise wohl auch für andere Städte zutreffen, doch werden sich für jede Stadt in Bezug auf ihre Siegel und deren Anwendung Besonderheiten feststellen lassen.

Es handelt sich darum, die allgemeinen Grundsätze der Siegellehre auf ein kleineres Untersuchungsgebiet anzuwenden. Dabei finden sich dieselben öfters bestätigt, auch neue Feststellungen ergeben sich. Es ist wichtig, gewisse Erscheinungen zeitlich bestimmt abzugrenzen.

Die Art und Weise, wie die Siegel an Freiburger Urkunden befestigt wurden, begegnet man auch anderswo, doch ist für das Gebiet der Untersuchung nun festgestellt worden, zu welcher Zeit der eine oder der andere Brauch herrschend war. Die Verwendung gewisser Farbe des Siegelwachses ist chronologisch fixiert worden. Besonders hinzuweisen ist auf die beschriebenen Pergamentstreifen, die oft Aufschluss geben können über Konzeptanfertiigung und dazu geeignet sind, Urkunden genauer zu datieren. Darauf ist meines Wissens noch kaum eingegangen worden.

Die Freiburger Siegel sind in ihrem Wechsel und in ihrer zeitlichen Aufeinanderfolge, auch was ihre äussere Erscheinung angeht, ins richtige Licht gestellt worden; manche bis dahin bestehenden irrtümliche Auffassungen sind weggeräumt worden. Auch auf die Erscheinung der Rücksiegel ist aufmerksam gemacht worden; dieselben sind imstande, uns über gewisse Amtspersonen Aufschluss zu geben. Die Bedeutung der Siegelchen, die auf das blosse Pergament gedrückt wurden, wird vielleicht festgestellt werden können, wenn einmal Urkunden anderer Untersuchungsgebiete, die dieselbe Erscheinung aufweisen, zum Vergleich herangezogen werden können.

Es ist auch auf die rechtliche Bedeutung der Siegel eingegangen worden. Die gemachten Feststellungen stehen im grossen und ganzen nicht im Widerspruch zu den hierüber anderseitig gemachten allgemeinen Lehrsätzen; doch sind die Kenntnisse über die Städtesiegel und solche privater Inhaber noch nicht sehr ausgedehnt, deshalb ist es oft schwer oder gar unmöglich, Vergleiche anzustellen. Die Entwicklung, die das Urkundenwesen von Freiburg im Laufe des XIII. Jahrhundert zu einer relativ festen und abschliessenden Form nimmt, macht auch das Siegelwesen einigermassen mit. Wie es um die Siegel Freiburgs und ihre Anwendung dann in den folgenden Jahrhunderten steht, das könnte uns eine weitere Untersuchung zeigen; Material steht genug zur Verfügung. Leider sind viele Siegel verschwunden, und andere, die von den Urkunden abfielen, wohl aufgehoben aber nicht mit den nötigen begleitenden Angaben versehen worden. Doch auch solche Siegel lassen sich auf Grund der in der vorliegenden Arbeit gemachten Ausführungen chronologisch in etwa fixieren.

---